

Kreisrätin Gunda Thielking

nachrichtlich: Vorsitzende der Fraktionen
und der Gruppierung

Landrat

Datum: 04.03.2026

Bearbeiterin: Frau Musall
Telefon: 03521 725-7017
Telefax: 03521 725-7020
E-Mail: kreistag@kreis-meissen.de

Aktenzeichen:012.011

Fragen im Zusammenhang mit der Ansiedlung und dem Ausbau der Chipindustrie im Norden der Landeshauptstadt Dresden hier: Hochspannungsleitungen und Wasser der Elbe Ihre Anfrage vom 08.02.2026 (Sonntag)

Sehr geehrte Frau Thielking,

auf Ihre Anfrage vom 08.02.2026 nehme ich Bezug. Ihre Fragen werde ich nachfolgend beantworten, soweit eine Zuständigkeit des Landkreises Meißen gegeben ist.

1. Liegen dem Landratsamt Unterlagen und Erkenntnisse vor zu den Plänen einer überirdischen Hochspannungsleitung nach Streumen? Welchen Zusammenhang gibt es mit der Chipindustrie im Dresdner Norden? Wie ist der genaue Trassenverlauf? Ist der Landkreis in die Planungen einbezogen worden? Gibt es Stellungnahmen von Seiten des Landkreises zu diesem Verfahren? Wurden Bürger in den betroffenen Kommunen des Landkreises informiert und angehört? Welche Gefahren und Risiken sieht der Landkreis für die Bürger, die im Trassenverlauf wohnen?

Es wird ein Raumordnungsverfahren zur Elbe-Oberlausitz-Leitung, Abschnitt Großenhain/Nord – Altwilschdorf, durchgeführt. Zuständig für dieses Verfahren ist die Landesdirektion Sachsen (LDS).

Wie Sie der beigefügten Medieninformation der LDS entnehmen können, erfolgte vom 27.10.2025 bis 26.11.2025 eine Auslegung der Unterlagen nach § 15 Raumordnungsgesetz für die Raumverträglichkeitsprüfung. Durch diese sollen unter anderem Eingriffe in schützenswerte Bereiche abgewendet oder – falls unvermeidbar – auf ein erträgliches Mindestmaß beschränkt werden.

Aus der Medieninformation ergibt sich ein Großteil der Antworten auf Ihre unter 1. aufgeführten Fragen. Der Landkreis Meißen hat mit Schreiben vom 08.12.2026 eine Stellungnahme abgegeben. Diese ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Welche Auswirkungen erwartet der Landkreis auf die kreisangehörigen Kommunen, wenn Elbewasser für die Chipindustrie im Dresdner Norden abgezweigt wird? Gab bzw. gibt es dazu Gespräche mit der Landeshauptstadt Dresden? Welche Forderungen hat das Landratsamt in diesem Zusammenhang aufgestellt?

Gibt es Gespräche zur darüber hinaus gehenden weiteren Abzweigung von Elbewasser für den Spreewald und Berlin? Wenn ja, mit wem und mit welchem Inhalt? Welchen Standpunkt vertritt der Landkreis Meißen zu diesem Sachverhalt?

Für das wasserrechtliche Verfahren, in dessen Rahmen alle erforderlichen Antragsgegenstände zur Wasserversorgung der Chipindustrie geprüft werden, ist die untere Wasserbehörde der Landeshauptstadt Dresden zuständig. Informationen zum Stand dieses Verfahrens liegen mir daher nicht vor.

Mir sind keine Gespräche zur Abzweigung von Elbewasser für den Spreewald und Berlin bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Hänsel

Anlage 1 Medieninformation der LDS vom 27.10.2025

Anlage 2 Stellungnahme des Landkreises Meißen vom 08.12.2025